

Unterrichtsentwurf Klasse 9/10

Tod und das Danach/Sinn des Lebens: Trost und Antwort der Religion(en)

Nicht alles aus „Was wir über den Glauben wissen“ braucht diskursives Kursstufen- Niveau. Hier ein Unterrichtsentwurf, wie in Klasse 9/10 christliche Lebensdeutung angesichts des Todes mit den Vorstellungen anderer Religionen behandelt werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler vervollständigen ihre Kenntnisse zur Entstehung von Religion in der Menschheitsgeschichte und zur Verbreitung bis heute bestehender Weltreligionen. Sie identifizieren als wichtiges Thema von Religion den Umgang mit der Vergänglichkeit menschlichen Daseins (Kontingenzbewältigung). Sie können ihn auf die existenzielle Frage nach dem Sinn des Daseins beziehen. Sie kennen wesentliche Antworten der Weltreligionen zu beidem und sind fähig, (altersgemäß) anhand eines Beispiels eine eigene Haltung dazu einzunehmen.

Ev. Rel.: Kompetenzen z. B. Kernlehrplan NRW, S. 30.33, Themenfelder z. B. Bildungsstandards GY Kl.10 B.-W., S. 32 f.

LI Lehrkraft-Impuls, TA Tafelanschrieb, SuS Schülerinnen und Schüler, HA Hausaufgabe, [] optional


Zeit	Lehrkraft-Aktivität	Sozialform, SuS-Aktivität	Medien, Materialien
12 Min.	LI (Lernstandsdiagnose): Zählt alle Weltreligionen auf, die ihr kennt – ordnen nach geschätzter Größe/ Mitgliederzahl LI Was ihr behalten habt → hinter die Religion hauptsächlich Verbreitungsgebiete schreiben (Kurzevaluation) [warum Judentum Weltreligion?]	Plenum: Korbgespräch TA: Liste (links), rechts Platz für Verbreitungsgebiete lassen Filmclip (ab Start) Plenum: Ergänzung TA (Kontrolle: s. u. Karte Verbreitungsgebiete – A screenshot) [ergänzen in HA: <u>Anzahl Anhänger</u>]	Liste DVD Kap. 2 ca. 1‘10“ , STOP nach: „... gibt es immer noch viele Menschen, die glauben“ – ausblenden , Pausetaste
5 Min.	LI (Fokussierung): Wenn Religion so verbreitet ist: Seit wann haben Menschen Religion? Wie war die ursprünglich ? Wofür war sie da?	Plenum: Korbgespräch, SuS äußern Vermutungen → ggf. s. u. TA B mindmap (Lernstandsdiagnose)	mindmap
15 Min.	Beobachtungsaufgaben [arbeitsteilig] <u>vorab</u> : Sammelt Einschnitte , wesentliche Vorstellungen bzw. Inhalte und Organisationsformen in der Entwicklung von Religion	Filmclip (weiter) SuS machen sich ggf. Notizen, TA zusammentragen (vgl. u. C), [UG: auffällige Inhalte (<u>Venus von Willendorf</u> ?) → SuS Referat]	DVD Kap. 2 Forts. , ca. 5‘30“, ab: „Die Frage ist ...“ (bis Kapitelende) Liste
10 Min.	LI (Transfer): Welche Bereiche von Religion sind bis heute wichtig, welche sind heute nicht mehr erforderlich? Welche sind mir wichtig? Was hat der Moderator zusammenfassend hervorgehoben, was hat er aus dem Filmclip weggelassen (und warum)?	UG [auch über Interessenschwerpunkte und ggf. mögliche Referatsthemen].	

INFOBLATT 3

WAS WIR ÜBER DEN GLAUBEN WISSEN

10 Min.	LI: Kennst du dich zu den Weltreligionen aus? Teste dein Wissen! (→ Online-Bilderrätsel)	TA: Kurzlink http://bit.ly/1tHxg1i (Rätsel erstellt von Michael Beisel)	SuS-Smartphones (oder als HA), QR-Code -Projektion – Bilddateien Bild 9
----------------	--	---	--

LI Lehrkraft-Impuls, TA Tafelanschrieb, SuS Schülerinnen und Schüler, HA Hausaufgabe, [] optional

Zeit	Lehrkraft-Aktivität	Sozialform, SuS-Aktivität	Medien, Materialien
12 Min.	<p>LI (Lernstandsdiagnose, Fokussierung): Gruppen haben jetzt getrennt eine Aufgabe, jeweils eine Liste aufzustellen.</p> <p>1. Die eine von möglichen Antworten auf: „Welchen Sinn hat das Leben?“,</p> <p>2. die andere eine Liste von möglichen Antworten auf: „Was geschieht nach dem Tod?“.</p> <p><i>Es geht dabei noch nicht um eure persönliche Antwort, sondern einfach eine möglichst vollständige Aufzählung von Antworten, die ihr kennt. Stichworte sind sinnvoll – es muss verständlich bleiben.</i></p>	<p>GA oder PA: Liste [ggf. als Moderationskärtchen]</p> <p>TA [oder anpinnen]: eine Liste links, die andere rechts. Platz für grafische Weiterarbeit in der Mitte lassen</p> <p>UG über Ergebnisse im Plenum: Ergänzung TA [oder Kärtchen], wenn etwas vermisst wird</p>	<p>Moderationskärtchen (über jeweils an GA oder PA ausgeteilte Anzahl lässt sich der Zeitbedarf steuern!)</p>
10 Min.	<p>L platziert (evtl. senkrecht) Aufschrift „Menschen sterben“ zwischen die beiden Listen: Mit diesem Thema haben sich Religionen seit jeher auseinandergesetzt – Überlegt, wodurch sich Sinn des Lebens und Jenseitsvorstellung gegenseitig beeinflussen, macht Beispiele dafür.</p>	<p>PA, gemeinsame Erläuterung vor dem Plenum am TA, in Auswahl</p>	<p>[Papierstreifen-] Balken-Form evtl. senkrecht zwischen beide Listen, Pfeile:</p>  <p>→ s. u. D als mögl. Schaubild (Musterlösung)</p>
10 Min.	<p>LI (Fokussierung): Weil ein Freund des Reporters <u>BURKHARDT WEIß</u> kurz nach seiner Schulzeit gestorben ist, war <i>beides</i> auch für ihn die Ausgangsfrage*, für die er bei den Vertretern der Weltreligionen nach Antworten gefragt hat. Beobachtungsaufgaben arbeitsteilig <u>vorab</u>: 1. Welchen Forschungsweg beschreibt der Reporter, wie fasst er seine Erkenntnisse zusammen? 2. Was</p>	<p>GA oder PA: Beobachtungsaufgaben, ggf. zunächst für sich sammeln</p> <p><i>Hinweis: Antworten der Interviewpartner und Erkenntnis des Reporters können sich auch widersprechen – streng trennen, genau hören, was gesagt wird.</i></p> <p>Filmclip</p>	<p>* „Wenn alles jederzeit vorbei sein kann – was soll das dann alles? Worum geht es denn eigentlich – was ist der Sinn des Lebens?“</p> <p>DVD Kap. 6 Religionen-Trost im Vergleich (ca. 07'07“)</p>

INFOBLATT 3

WAS WIR ÜBER DEN GLAUBEN WISSEN

	sind die Antworten der Interviewpartner? (wörtl., sammeln)		
12 Min.	LI (Auswertung): Passen Erkenntnisse des Reporters und Antworten der Interviewten zusammen? Wie und wo unterscheiden sie sich, warum? Welche persönliche Bilanz zieht der Reporter? Wie findet ihr die? Hätte er dazu die Interviewpartner gebraucht?	UG: Gegenüberstellung Erkenntnisweg Reporter, versch. Antworten der Interviewpartner. Bewertung der Arbeit des Reporters → seine Ausgangsfrage	
10 Min.	LI: Formuliert eure eigene Antwort (15 Zeilen) „Meine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und wie es nach dem Tod weitergeht.“	EA [= HA]	[Weiterarbeit: SuS machen Set Lernkartei: Sinn des Lebens, was ist nach dem Tod bei Juden, Christen, Muslimen, Hindus, Buddhisten]

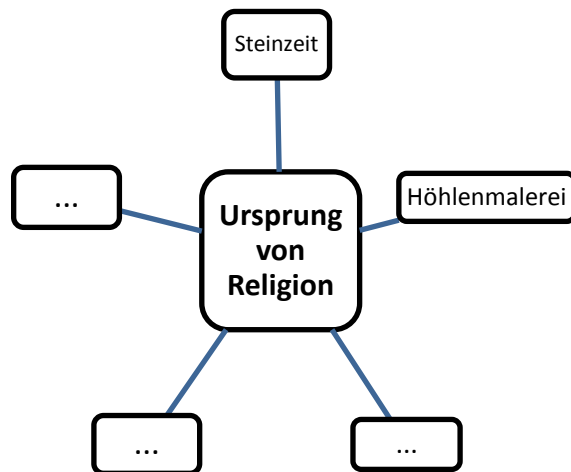
LI Lehrkraft-Impuls, TA Tafelanschrieb, SuS Schülerinnen, Schüler, HA Hausaufgabe, GA, PA Gruppen-, Partnerarbeit, EA Einzelarbeit [] optional

A Karte

Verbreitung
Welt-
Religionen



B Mindmap



C Liste

Einschnitte:

- Start mit Gehirngröße → Denkleistung
- Sesshaftwerdung → erste eigens gebaute Kultstätten
- Stadtkultur/differenzierte Sozialregeln
- Schriftsysteme

Vorstellungen/Inhalte:

- Grabbeigaben → Nachdenken über Weiterleben
- Höhlenmalereien → Mythen, Rituale (welche? Tierbilder!)
- Muttergottheiten/Erde
- Werden und Vergehen Naturkreislauf
- Menschliche Gottheiten; oberste Götter
- Sonne als oberste Gottheit: kosmische Ordnung
- Festhalten von Grundlagen religiöser Moral
- Relig. Theorien mit universalmenschl. Geltung

Organisationsformen:

- Höhlenheiligtümer → weibl. Urkraft als Kult
- Himmelsbestattung
- Höckergrab → Ahnenkult im Haus
- Opferkult in Tempeln
- Weltreligionengründung, bis in Gegenwart bestimmend

D Schaubild

